

**Prüfungsordnung für das bildungswissenschaftliche Studium
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums
für das Lehramt an Berufskollegs
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 24. Juli 2018**

Aufgrund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität und der Fachhochschule Münster innerhalb des Studiums für das Lehramt an Berufskollegs mit einem Unterrichtsfach und einer beruflichen Fachrichtung vom 7. September 2011 (AB Uni 2011/28, S. 2100 ff.), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungsordnung vom 7. November 2016 (AB Uni 2016/39, S. 2906 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Aufbau des Studiums

- (1) Studierende, die im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Berufskollegs immatrikuliert sind, müssen im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Studiums folgende drei Module im Gesamtumfang von 20 Leistungspunkten abschließen:
 1. Einführung in die Grundfragen Beruflicher Bildung (EBB) (7LP)
 2. Eignungs- und Orientierungspraktikum – Berufskolleg (EOP-BK) (7 LP)
 3. Berufsfeldpraktikum – Berufskolleg (BFP-BK) (6 LP)
- (2) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung

§ 2

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. Im Einführungsmodul (EBB) kann einer der Versuche zum Bestehen der Prüfungsleistung zur Notenverbesserung genutzt werden. Bei allen anderen Modulen können Wiederholungsversuche nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (2) Die Prüfung von Leistungen kann in elektronischer Form erfolgen. In schriftlichen Prüfungen können Aufgaben mit freien und gebundenen Antwortformaten gestellt werden.
- (3) Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse und Kompetenzen abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Die Prüfungsergebnisse sollten für die Prüflinge transparent sein. Bei der Erstellung von Prüfungsaufgaben mit gebundenem Antwortformat ist vorab festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden, und bei der Erstellung von Prüfungsaufgaben mit freiem Antwortformat sollte der Erwartungshorizont zutreffender Antworten abgesteckt sein. Vor der Feststellung des

Prüfungsergebnisses ist nochmals zu prüfen, ob die Prüfungsaufgaben den in der Modulbeschreibung geforderten Kenntnissen und Kompetenzen entsprechen. Ergibt diese Prüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind oder Anforderungen stellen, die die in der Modulbeschreibung geforderten Kenntnisse und Kompetenzen übersteigen, so sind diese Aufgaben so zu berücksichtigen, dass kein Prüfling benachteiligt wird.

- (4) Eine Prüfung, die vollständig im Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der zu erreichenden Punkte erzielt hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling erreichten Punkte um nicht mehr als 5 Prozent die durchschnittliche Punktzahl aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (5) Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Antwort-Wahl-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und des anderen Anteils gebildet. Gewichtungsfaktoren sind dabei die Punkte der jeweiligen Anteile an der Gesamtpunktzahl.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2018/19 erstmals im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrats des Fachbereichs 6 vom 16. Mai 2018 und des Institutsvorstandes des IBL vom 8. Juni 2018. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Münster, den 24. Juli 2018

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes Wessels

Anhang: Modulbeschreibungen

Teilstudiengang	Bildungswissenschaften
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009 in der Fassung 2016)
Modul	Einführung in die Grundfragen Beruflicher Bildung
Modulnummer	EBB
1 Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1. + 2.
Leistungspunkte (LP)/Workload (h) insgesamt	7 LP / 210 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul
2 Profil	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum	
<p>Bei dem Modul handelt es sich um ein einführendes, berufspädagogisches Grundlagenmodul, das eine Heranführung an disziplinäre Ansprüche und vielfältige Handlungsfelder der Beruflichen Bildung unter Berücksichtigung der Tätigkeit von beruflichem Bildungspersonal beabsichtigt. Mit Blick auf die ausgewiesenen Lerninhalte/Lernergebnisse sowie aufgrund der Heranführung an wissenschaftliches Arbeiten sowie Forschendes Lernen wird eine curricular anschlussfähige Grundlage für die weiterführenden bildungswissenschaftlichen Studien und berufspädagogischen Fragestellungen geschaffen. Das Modul bezieht sich in einführender Hinsicht auf folgende bildungswissenschaftliche Kompetenzbereiche und Kompetenzen der „Standards für die Lehrerbildung“: A1, B4; C7; D9 und D10.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul integriert Lehrinhalte, die sich auf einführende disziplinäre Fragen und Zugänge der Berufspädagogik, auf grundlegende Aspekte des Berufsbildungssystems sowie auf die Konturierung des Handelns von beruflichem Bildungspersonal (schulisch, betrieblich) beziehen. Im Zusammenhang mit disziplinären Fragen/Zugängen werden auch wissenschaftliche Standards (fachlich, überfachlich) thematisiert. Einen wesentlichen Schwerpunkt des Moduls bildet die Auseinandersetzung mit Grundlagen des Berufsbildungssystems. Das duale System wird dabei ebenso betrachtet wie die beruflichen Teilsysteme Beruflicher Bildung. Dies schließt die Thematisierung in Bezug auf mögliche Zielgruppen und Akteurinnen- und Akteurskonstellationen in den Lernorten mit ein. Unter dem Aspekt „Bildungsprozesse im Lebenslauf“ werden einführend auch berufliche Bildungswege in der Perspektive des individuellen, (berufs-)biographischen Lebenslaufes berücksichtigt. Ein letzter Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit dem Berufsbild und Anforderungsstrukturen von beruflichem Bildungspersonal. In Hinblick auf das schulische Bildungspersonal erfolgt zudem ein Bezug zum Forschungsstand zu Lehrerinnen- bzw. Lehrergesundheit. Dies beinhaltet die Heranführung an Herausforderungen Bildungsgang bezogener Heterogenität.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen zentrale Entwicklungslinien der Berufspädagogik sowie ausgewählte berufsbildungstheoretische Zugänge und können relevante Gegenstands-/ Forschungsbereiche im Zusammenhang von Disziplin und Profession beschreiben, 	

- verfügen über ein grundlegendes Wissen zu relevanten Institutionen, Strukturen und rechtlichen Grundlagen des beruflichen Bildungssystems und können einschlägige Grundbegriffe erläutern und voneinander abgrenzen,
- sind in der Lage, Besonderheiten des beruflichen Bildungssystems aufzuzeigen und reflektieren die Potenziale beruflicher Bildung unter dem Blickwinkel der doppelten Zielperspektive, vielfältiger Bildungsabschlüsse sowie Durchlässigkeit,
- kennen die Bedeutung beruflicher Bildungsprozesse für die biografische Entwicklung einordnen und reflektieren diese vor dem Hintergrund zielgruppenbezogener Heterogenität,
- kennen organisierende sowie curricular-didaktische Prinzipien und können mit dem Lernfeldkonzept und der Lernortkooperation verbundene Bedingungen aufzeigen,
- können Aufgaben und Kompetenzen von beruflichem Bildungspersonal beschreiben und diese hinsichtlich des schulischen Bildungspersonals auch unter dem Aspekt Lehrerinnen- bzw. Lehrergesundheit und Zielgruppenvielfalt reflektieren,
- können wissenschaftliches Wissen und Alltagswissen hinsichtlich der Aussagekraft und Relevanz für professionelles Handeln voneinander unterscheiden sowie elementare Formen wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens anwenden.

3 Aufbau						
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta-tus	LP	Workload 7 LP / 210 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	V	Einführung in die Berufspädagogik	P	3	30h/ 2 SWS Vorlesung 15h/ 1 SWS Tutorium	45 h
2	S	Handlungsfelder der Beruflichen Bildung	P	4	30h/ 2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Angebot optionaler Seminare			

4	Prüfungskonzeption – passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)					
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote		
MAP	Schriftliche Präsentation (P) oder Hausarbeit (H) (Die Art der Prüfungsleistung wird rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben)	P: 10 Seiten H: 12-15 Seiten	2	100%		
Studienleistung(en)						
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.			
Test		45-60 Min.	1			
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		7/14				
5	Voraussetzungen					
Modulbezogene Teilnahmeveraussetzungen		keine				
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.				
Regelungen zur Anwesenheit		--				
6	Angebot des Moduls					
Turnus / Taktung		jedes Semester				
Modulbeauftragte/r		Prof. Dr. Ulrike Weyland (WWU Münster, AG Berufspädagogik)				
Anbietende Lehreinheit(en)		Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft der WWU und IBL der Fachhochschule				
7	Mobilität / Anerkennung					
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		Zwei Fach Bachelor				
Modultitel englisch		Basics of vocational education				
Englische Übersetzung der Modulkomponenten		LV Nr. 1: Introduction to the discipline of vocational education				
		LV Nr. 2: Fields of vocational education				
		--				
8	LZV-Vorgaben					
Fachdidaktik (LP)		LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --			
Inklusion (LP)		LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --			
9	Sonstiges					
		In dem Modul werden in Anlehnung an die LZV inklusionsorientierte Fragestellungen aufgegriffen und thematisiert.				

Das Modul wird in kooperativer Form vom FB 6, IfE der WWU und dem IBL der FH Münster angeboten. Das Modul kann auch in einem Semester absolviert werden. Es ist auch möglich, das Modul im 3. Semester zu studieren.

Teilstudiengang	Bildungswissenschaften
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009 in der Fassung 2016)
Modul	Eignungs- und Orientierungspraktikum – Berufskolleg
Modulnummer	EOP – BK
1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2. + 3.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	7 LP / 210 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul
2	Profil
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum	
Zielsetzung des Moduls	<p>Das Eignungs- und Orientierungspraktikum – Berufskolleg dient der Beobachtung und dem Kennenlernen ausgewählter schulischer Praxisfelder und der Vielfalt der Aufgaben des Lehrerinnen- bzw. Lehrerberufs an Berufskollegs.</p> <p>Auf der Basis theoretischer Kenntnisse und der Erfahrungen aus der Praxisphase leistet das Modul zudem einen Beitrag zur kritischen Reflexion der Eignungsfrage sowie der Überprüfung des Berufswunsches.</p> <p>So soll die kritisch-analytische Auseinandersetzung mit der Schulpraxis und die Grundlegung einer professionsorientierten Perspektive für das weitere Studium ermöglicht werden.</p>
Einbindung in das Curriculum	<p>Im Modul werden zentrale Kompetenzbereiche aus den anderen bildungswissenschaftlichen Modulen in ihrer Bandbreite aufgenommen, miteinander in Beziehung gesetzt und durch die Anbindung an die Praxis für den berufsbiografischen Professionalisierungsprozess nutzbar gemacht.</p> <p>Dieses Modul dient auch der Vermittlung grundlegenden Wissens für das schulische Praxissemester und bietet zudem Anschlussstellen für die jeweiligen fachdidaktischen Studien.</p>
Lehrinhalte	<p>Wesentliche Inhalte des EOP-BK (Begleitveranstaltung und Praxisphase) beziehen sich auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • berufsbiografische Professionalisierungsprozesse, • die spezifischen Merkmale der Schulform und der beruflichen Tätigkeit im Berufskolleg, • die Anforderungsstruktur – auch im Hinblick auf Fragen der Inklusion – und berufliche Belastungen von Lehrkräften an Berufskollegs, • die Gestaltung von Schule und Unterricht (bspw. Formen der Kooperation der Schule mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern, Bildungs- und Erziehungsaufträge des

<p>Berufskollegs, der verschiedenen Bildungsgänge und Akteurinnen und Akteure, Fragen der Inklusion, Organisationsformen, Begleitung von pädagogischen Prozessen, didaktische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen),</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen und Verfahrensweisen wissenschaftlicher Beobachtung. <p>Die Bearbeitung dieser Inhalte erfolgt nach dem didaktischen Prinzip des Forschenden Lernens. Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellung auf der Grundlage von theoretischen Vorüberlegungen und schulpraktischen Erfahrungen, sie werten die in der Schulpraxis gewonnenen Eindrücke theoriebasiert aus und reflektieren diese.</p>

Lernergebnisse						
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden interpretieren den Ansatz des Forschenden Lernens als Leitprinzip der beruflichen Lehrerinnen- bzw. Lehrerbildung. • Sie analysieren die typischen Handlungsfelder des Lehrberufs, leiten daraus die besonderen Anforderungen, die an Lehrkräfte für Berufskollegs gestellt werden, ab und nutzen diese Ergebnisse als Basis zur persönlichen Eignungsreflexion. • Die Studierenden tauschen sich über ihre Praxiserfahrungen aus, geben einander strukturierte Rückmeldungen und erweitern in Gruppenarbeitsprozessen kontinuierlich ihre Teamfähigkeit. <p>Die Studierenden verfügen zudem über die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden und auf das Berufskolleg bezogene Praxis- und Lernfelder wahrzunehmen und zu reflektieren, • die Methode der Beobachtung zunehmend sicherer und reflektierter in den verschiedenen schulischen Handlungsfeldern anzuwenden, • erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen, • erste eigene pädagogische Handlungsmöglichkeiten zu erproben und vor dem Hintergrund der gemachten Erfahrung die Studien- und Berufswahl zu reflektieren und • den Aufbau und die Ausgestaltung ihres Studiums und der eigenen professionellen Entwicklung reflektiert mitzugestalten. 						
3	Aufbau					
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload 7 LP / 210 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1.	S	Praktikumsseminar	P	2	30h (2 SWS)	30 h
2.		Praktikum	P	5		150 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Es bestehen Wahlmöglichkeiten zwischen Praktikumsseminaren innerhalb des Moduls.			

4	Prüfungskonzeption – passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)					
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
MAP	Hausarbeit in Form einer theoriebasierten Eignungs- und Praxisreflexion	ca. 12 Seiten			
Studienleistung(en)					
Art	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		

Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	7/14				
5 Voraussetzungen					
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	---				
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.				
Regelungen zur Anwesenheit	Die Studierenden müssen während des Praktikumsaufenthalts 30 Wochenstunden für das Praktikum aufwenden (inkl. Vorbereitungszeit u.a.), wovon sie ca. 20 Wochenstunden in der Praktikumsschule anwesend sein müssen.				
6 Angebot des Moduls					
Turnus / Taktung	Jedes Semester				
Modulbeauftragte/r	Jutta Walke (ZfL) und Kordula Schneider (IBL)				
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 06 der WWU & IBL der Fachhochschule Münster				
7 Mobilität / Anerkennung					
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor				
Modultitel englisch	Aptitude and First School Experience – Vocational Education				
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Course accompanying internship				
	LV Nr. 2: Internship				

8 LZV-Vorgaben					
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --			
Inklusion (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --			

9	Sonstiges
	<p>Es wird empfohlen, das Praktikum in der studierten Schulform zu absolvieren. Es ist ebenfalls möglich, das Eignungs- und Orientierungspraktikum-Berufskolleg im 1. oder 4. Semester durchzuführen. Das Modul wird kooperativ vom Fachbereich 06 der WWU und dem IBL der FH Münster verantwortet. Die Durchführung des Moduls hat grundsätzlich nach den Maßgaben der „Ordnung für die Durchführung der Praktikumsmodule im Rahmen der Bachelorstudiengänge gemäß Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (Lehrerausbildungsgesetz LABG) vom 12. Mai 2009 in der Fassung der Änderung vom 26.04.2016 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) vom 20. Juli 2016“ zu erfolgen.</p>

Teilstudiengang	Bildungswissenschaften
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009 in der Fassung 2016)
Modul	Berufsfeldpraktikum – Berufskolleg
Modulnummer	BFP – BK
1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	4.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	6 LP / 180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul
2	Profil
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum	
Zielsetzung des Moduls	
<p>Ziel des Moduls ist eine reflektierende Aufarbeitung von Erfahrungen in einem für die studierte berufliche Fachrichtung (BA BK) oder die studierten Unterrichtsfächer (ZF BA) einschlägigen Praxisfeld. Das BFP soll, in Anlehnung an die fachpraktische Tätigkeit gemäß § 5 Abs. 6 LZV, die künftigen Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs mit den Lernorten und der Arbeitswelt der Schülerinnen und Schüler vertraut machen, auf die der Unterricht des Berufskollegs vorbereitet. Das BFP wird in geeigneten Betrieben, Behörden, sozialen Einrichtungen oder sonstigen Institutionen abgeleistet und soll nach Möglichkeit in Bereichen absolviert werden, in denen ausgebildet wird, um (neben der allgemeinen betrieblichen Praxis) Einblicke in die Ausbildungspraxis zu vermitteln. Ziel des Moduls ist es nicht nur, erneut die Berufswahl zu überprüfen, sondern z.B. auch ein Verständnis für das künftige Arbeiten in multiprofessionellen Teams zu entwickeln. Das Modul kann zudem berufliche Alternativen zum Lehrerinnen- bzw. Lehrerberuf aufzeigen.</p>	
Einbindung in das Curriculum	
<p>Im Modul werden zentrale Kompetenzbereiche aus den anderen bildungswissenschaftlichen und fachwissenschaftlichen Modulen in ihrer Bandbreite aufgenommen und durch die Anbindung an eine außerschulische Praxis miteinander vernetzt und punktuell vertieft.</p> <p>Dieses Modul knüpft an den Erkenntnissen des EOP-BK an, führt den berufsbiografischen Professionalisierungsprozess fort und dient auch der Vermittlung grundlegenden Wissens für das anschließende Praxissemester. Es bietet zudem Anschlussstellen für die jeweiligen fachdidaktischen Studien.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Das BFP soll mit den einschlägigen Arbeitstechniken, Arbeitsabläufen und mit Fragen der Betriebsorganisation vertraut machen. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht in der Aneignung</p>	

spezieller Arbeitstechniken, sondern im Kennenlernen von Arbeitsprozessen und des jeweiligen sozialen Umfelds.

Durch Hospitation, Erkundung und Mitwirkung an den Arbeitsaufgaben von institutionenspezifischen Professionen erarbeiten sich die Studierenden die Grundlagen für eine kritische Analyse des Berufsfeldes. Die Studierenden nutzen verschiedene Möglichkeiten der Erschließung, Dokumentation und Aufbereitung der praktischen Erfahrungen. In diesem Rahmen werden Ansätze der Analyse von Organisationen und Institutionen und/oder theoretische Konzepte pädagogischer Professionalisierung genutzt.

Die Bearbeitung der Inhalte des Moduls erfolgt nach dem didaktischen Prinzip des Forschenden Lernens. Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellung auf der Grundlage von theoretischen Vorüberlegungen und praktischen Erfahrungen, sie werten die in der Praxis gewonnenen Eindrücke aus und reflektieren diese.

Lernergebnisse

- Die Studierenden verfügen über theoretische und methodische Grundlagen der Analyse von Organisationen, Institutionen, Praxen und Professionen,
- verfügen über theoretische und methodische Grundlagen der professionsbezogenen Selbstreflexion,
- kennen Alternativen zum Lehrerinnen- bzw. Lehrerberuf und können Praxiserfahrungen konstruktiv auf ihre eigene Studien- und Berufsperspektive beziehen,
- sind in der Lage, eine bewusste Entscheidung über die Fortsetzung ihres Bildungs- und Studiengangs nach dem Bachelorabschluss sowie ihre Fach- und Berufswahl zu treffen,
- kennen Verfahren der Hospitation, der Beobachtung, der Erkundung und können sie unter bestimmten Fragestellungen durchführen, dokumentieren und darstellen.

3 Aufbau

Komponenten

Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload 6 LP / 180 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	S	Praktikumsseminar	P	1	30 h (2 SWS)	10 h
2		Praktikum	P	5		140 h

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls Es bestehen Wahlmöglichkeiten zwischen Praktikumsseminaren innerhalb des Moduls.

4 Prüfungskonzeption – passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)

Prüfungsleistung(en)

MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.
MAP	Schriftliche Praxisreflexion als Element des PePe-Portfolios	ca. 6 Seiten	1

Studienleistung(en)					
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		

Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	-- (unbenotet)				
5 Voraussetzungen					
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	---				
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.				
Regelungen zur Anwesenheit	Für einen Tag im Praktikum werden i. d. R. 7 Arbeitsstunden angesetzt. Bei einer 5-Tage-Woche müssen die Studierenden damit i.d.R. 35 Stunden für das Praktikum aufwenden.				
6 Angebot des Moduls					
Turnus / Taktung	Jedes Semester				
Modulbeauftragte/r	Jutta Walke (ZfL) und Kordula Schneider (IBL)				
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 06 der WWU - IfE & IBL der FH Münster				
7 Mobilität / Anerkennung					
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor				
Modultitel englisch	Vocational Field Experience				
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Course accompanying internship				
	LV Nr. 2: Internship				

8 LZV-Vorgaben					
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --			
Inklusion (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --			
9 Sonstiges					
	<p>Die Durchführung des Moduls hat grundsätzlich nach den Maßgaben der „Ordnung für die Durchführung der Praktikumsmodule im Rahmen der Bachelorstudiengänge gemäß Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (Lehrerausbildungsgesetz LABG) vom 12. Mai 2009 in der Fassung der Änderung vom 26.04.2016 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) vom 20. Juli 2016“ zu erfolgen.</p> <p>Es wird empfohlen, das Modul im Anschluss an die Module EBS und EOP zu studieren. Es ist ebenfalls möglich, das</p>				

	<p>Berufsfeldpraktikum im 2., 3., oder 5. Semester durchzuführen. Das Praktikum sollte nicht im 6. Semester durchgeführt werden, da der Nachweis über das absolvierte Praktikum bis zur Bewerbung zum Master of Education vorliegen muss. Ein Praktikumsseminar kann auch aus dem Lehrangebot einer der beiden studierten Fachwissenschaften/ Fachdidaktiken gewählt werden.</p> <p>Das Modul beinhaltet einen mindestens vierwöchigen Praktikumsaufenthalt (140 h). Nachgewiesene berufliche Tätigkeiten sowie fachpraktische Tätigkeiten nach § 5 Absatz 6 LZV können nach Anrechnung durch die Hochschule gemäß §7 Absatz 2 LZV an die Stelle des Moduls BFP treten.</p>
--	---